

Amerlingstraße 8

IdAdr. Chwallagasse 4, früher auch Windmühlgasse 55.

Baujahr: 1887

Mietahaus, Eckhaus, Gründerzeit.



Bildquelle: Bernhad Feller 1997

1889 hat hier Eduard Dworzak ein Schreibwarengeschäft.

1890 ist Franz Reismann Geschirrhändler.

1893 ist hier Josef Fiegl Professor für classische Philologie im Gymnasium Amerlingstraße 6. Er ist auch **1899 – 1900** Hauseigner. Marie Weinstein ist Fleischselcherin.

1900 ist hier der Verein der Deutschen Volkspartei.

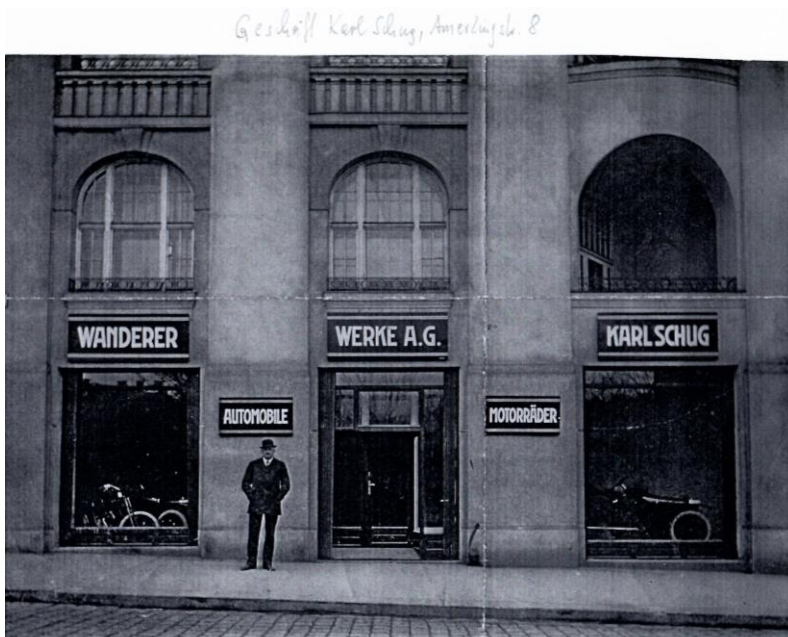
1894 – 1933 hat hier *Karl Schug* (1862 – 1934) eine Gemischtwarenhandlung. Er verkauft auch Friedhofsfiguren. Zunächst verkauft er primär Fahrräder, danach bringt er das erste Motorrad nach Wien (Fabrikat Hildebrand-Wolfmüller). Seit **1911** verkauft er auch Wanderer Autos.



Bildquelle: Lehmann 1904

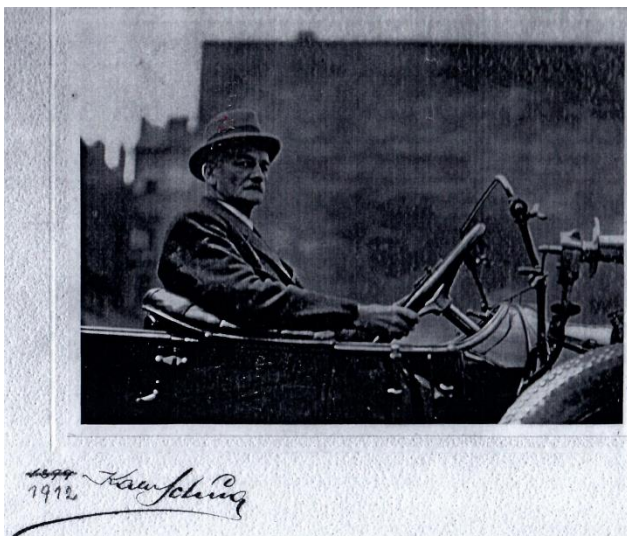
1910 ist hier der Architekt Josef Höfler. August Jilka ist Taschner und verkauft bis **1926** Peitschen.

1912 verkauft hier Karl Schug nun auch Automobile. Auch vermietet er offenbar Automobile bis **1933**.



Bildquelle: Ernest Vatier (Ur-Enkel) 1912

Karl Schug war einer der ersten Automobil- und Motorradfahrer in Wien (wohl auch in Österreich-Ungarn):



Bildquellen: Ernest Vatier (Ur-Enkel) 1912 und 1892

1912 ist hier die Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik Louis Peter.

1913 ist hier ein Armeninstitut.

1915 – 1923 verkauft hier *Adolf Gans* Bettfedern.



Bildquelle: AZ, 1900

4 G.-E.-Nr. 1145, id. mit 8 Amerlingstr.	
Fiegl Leopoldine u. Mitb.	E
Vogl Anton, Gemischtw.-Verschl.	S
Groß Alois, Hausbesorg.	M
Karoly, Dr. Arpad v., k. k. Hofrat.	M
Fiegl Leopoldine, Profess.-Wwe.	M
Prochaska Eduard, n.-ö. Landes-Bau-Direktor.	1
Stodolowsky Ella, Privat.	2
Matitsch Moritz, k. k. Finanzrat.	2
Palme Alois, Bankbeamter.	3
Seeger Julius, Kaufmann.	3
Gschihay Anna, Apothek.-Wwe.	3

1914. Nachgewiesene Hauseignerin ist Leopoldine Fiegl

Quelle: Lenobel 1914

1923 verkauft hier Adolf Gans Bettfedern.

1929 wird das Haus adaptiert.

1936 findet sich noch Dr. F. Fiegl als Hausinhabung. Im Tiefparterre finden sich eine Apotheke sowie zwei Betriebe ohne Angabe.

Quelle: Lehmann 1936

1918 – 1937 handelt hier Olga Fischer mit Briefmarken. *Karl Schug* verkauft Motoren.

1925 – 1931 ist Johann Lux hier Patentanwalt.

1933 stirbt Karl Schug und schließt in der Amerlingstraße sein Geschäft.

1936 ist hier der Mittelschullehrer Karl Pichl.

1938 ist Alexander Friedländer hier Patentanwalt.

1938-40 finden sich noch die gleiche Hausinhabung und die Apotheke und Mieter im Tiefparterre.

1941 gibt es noch den gleichen Hauseigner und die Apotheke. Es gibt seit 1940 aber auch eine Feinwäscherei Habsburg. Otto Jillka ist Taschner.

1942 Hauseigner und Apotheke wie davor. Die Wäscherei findet sich nun auch im Tiefgeschoss.

4 EZ 1145
i. a. Amerlingstraße 8
E. Fiegl F., Dr.
H. Bruchner Cécilie
Frank O., Dr., Realschul-
professor
Lux J., Ing. T.
Matitsch B., Ingenieur
Palme M., Beamtin
Pichl K., Dr., Realschul-
professor
Raab R., Dr., Apotheker T.
Seeger J., Vertr. T.
Sternbach C., Klavier-
lehrerin
Stodolowsky Ella, Priv.
Taranyul M., Oberstchw.
Weichselberger F., Bant-
beamter
← Amerlingstraße →

1947 ist hier der Präsident des Denkmalamtes *Johann Lux*.

Seit **1953** ist hier Egon Ripka Patentanwalt.

1988 ist hier der Präsident der Rechtsanwaltskammer Leopold Fiebel.

Seit etwa **1985** findet sich hier bis heute eine Schneiderei Michael mit zwei Verkaufsläden. Davor war hier ein Lederwarenhändler. (Quelle: Telefonische Anfrage bei Hrn. Michael am 6.9.2020)

2001 ist hier der Patientenanwalt Ernst Krause.